



Schloss Ortenberg

Kontakt

Am St. Andreas 1
77799 Ortenberg
Tel. 0781-93430
Fax: 0781-934320
www.weingut-schloss-ortenberg.de
info@weingut-schloss-ortenberg.de

Besuchszeiten

Mo.-Fr. 8-12 + 13-17 Uhr
Sa. 9-12 Uhr
geführte Erlebnisweinproben
Onlineweinproben
Reblounge
(für Veranstaltungen)

Inhaber

Weingut Schloss Ortenberg

Geschäftsführer

Matthias Wolf

Kellermeister

Hanspeter Rieflin

Außenbetrieb

Hanspeter Rieflin

Rebfläche


45 Hektar

Produktion

300.000 Flaschen

2021 beginnt ein neues Kapitel in der Weingutsgeschichte. Die Firma Althoff, Hotelunternehmen mit Sitz in Köln, übernimmt als Pächterin für 20 Jahre das Weingut, Stadt und Kreis bleiben Eigentümer. Das Weingut Schloss Ortenberg ist 1997 durch Zusammenlegung des Weingutes Schloss Ortenberg des Ortenaukreises mit dem St. Andreas-Weingut der Stadt Offenburg entstanden, es ist das größte kommunale Weingut in Deutschland. Das 1300 gegründete St. Andreas-Hospital bewirtschaftete seit 1500 Rebhöfe, vor der Fusion umfasste es 29 Hektar Reben. Das 1950 gegründete Weinbauversuchsgut des Ortenaukreises führte seit 1992 den Namen Weingut Schloss Ortenberg, der dann auch für das fusionierte Weingut übernommen wurde. Seit 2010 ist Matthias Wolf Geschäftsführer. Die Weinberge liegen vor allem in Ortenberg (Schlossberg, Freudental), Käfersberg (Andreasberg), Zunsweier (Halde), sowie in Zell-Weierbach (Abtsberg) und Gengenbach (Nollenköpfe). Die Reben stehen auf Granitverwitterungsböden, Riesling und Spätburgunder sind die wichtigsten Rebsorten.

Kollektion

Die Rotweine überzeugen in diesem Jahr mehr noch als die Weißen, allen voran der Spätburgunder aus dem Schlossberg, der herrlich eindringlich und intensiv im Bouquet ist, gute Konzentration und reintonige Frucht zeigt, füllig und kraftvoll ist, viel reife Frucht, Struktur und Substanz besitzt. Auch der Alte Reben-Spätburgunder ist wunderschön reintonig, konzentriert, frisch und zupackend, besitzt gute Struktur und Grip, und auch der würzige Granit-Pinot Noir und die gewürzduftige, füllige Cuvée Furore überzeugen. Die weißen Granit-Weine sind frisch und geradlinig, mehr Fülle und Substanz besitzen die „Alten Reben“, wobei der Grauburgunder dezente Bitternoten im Abgang aufweist. An der Spitze der Weißweine gleichauf sehen wir den gelbfruchtigen, fülligen, wunderschön saftigen Klingelberger 1782 und den Sauvignon Blanc et Gris, der intensive Frucht und viel Substanz besitzt. 

Weinbewertung

- 83** 2021 Riesling trocken „Granit“ | 12%/9,50€
- 83** 2021 Weißburgunder trocken „Granit“ | 12,5%/9,50€
- 83** 2021 Grauburgunder trocken „Granit“ | 12,5%/9,50€
- 82** 2021 Sauvignon Blanc trocken „Granit“ | 12,5%/9,50€
- 87** 2021 Sauvignon Blanc et Gris trocken | 12,5%/14,-€
- 87** 2020 Klingelberger-Riesling trocken „1782“ | 12%/15,-€
- 85** 2020 Grauburgunder trocken „Alte Reben“ | 13,5%/12,-€
- 85** 2020 Chardonnay trocken „Alte Reben“ | 14%/12,-€
- 84** 2020 Pinot Noir trocken „Granit“ | 13,5%/9,90€
- 85** 2019 „Furore“ Rotwein trocken | 13,5%/15,-€
- 87** 2019 Spätburgunder trocken „Alte Reben“ | 13,5%/13,-€
- 89** 2019 Spätburgunder trocken Ortenberger Schlossberg | 13,5%/24,-€

